

zärtlich u. väterlich ermahnte, dem Heis-  
land, dessen Thron verläßtet Eigenthum  
sein wären, doch ja dran zu bleiben;  
so stand der liebe Kleriker so unvorwandt  
u. so aufmerksam vor ihm, daß man  
tätlich wahrnahm, welchen Eindruck die,  
se liebreichen väterlichen Ermahnungen  
auf sein kindliches Gemüth machten.

Trot dem Pringang dieses Jahres um,  
vergnügte sich Vatermann gänzlich  
Pringangsreise der Falsch seines Li-  
burgien. Er pflegte sich öfters vor  
dem Defalkenweiss seines Hof. Papa zu  
halten, u. wenn er es eine Zeit lang  
mit vergnügtem Blick betrachtete, sah,  
hing er mehr als einmal an zu singen.  
Defalkt hat Proze da finnie, alle seine  
Bräuben, wo ihr ewig wünsch zu  
sagen p. Die Jungheit, mit der er  
dieses that, machte seine Bräuber oft  
bedenklich, ob sie ihn auf lange besal,  
den mühen, weil sie sein Gemüth  
gar